

Marktbericht Januar

a) Allgemeines

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes hat sich die **Inflationsrate** der Verbraucherpreise für Deutschland im Januar 2011 um 2,0 % gegenüber dem Vorjahresmonat erhöht. Damit wurde die für die Währungspolitik wichtige Stabilitätsgrenze von zwei Prozent erreicht. Der Teilindex für **Nahrungsmittel** stieg mit 2,7 % überdurchschnittlich. Bestätigt wird dieser Sachverhalt durch eine Untersuchung der Lebensmittelzeitung über die Entwicklung der Preise bei den Discountern in Deutschland. Dabei wurden sowohl die Preiserhöhungen als auch die Preissenkungen für die Zeiträume von Juni bis Oktober 2010 und November 2010 bis Januar 2011 miteinander verglichen. Danach überwogen beispielsweise bei Aldi Süd in der erstgenannten Zeitspanne die Preissenkungen (56). Im darauffolgenden Vergleichszeitraum stiegen die Preise 95 Mal, während nur 25 Preisnachlässe vermeldet wurden. Ähnlich war die Entwicklung bei Aldi Nord, Netto, Penny und Norma. Das Ergebnis zeigt, dass die gestiegenen Rohstoffpreise nun auch die Preisführer erreicht und an die Verbraucher weitergegeben werden.

b) Milch

Im Dezember stieg der **Erzeugerpreis** für Milch (3,7 % Fett und 3,4 % Eiweiß) nach vorläufigen Zahlen gegenüber dem Vormonat um 0,02 Ct/kg auf 32,98 Ct/kg. Der Milcherzeugerpreis erhöhte sich damit seit dem Tief vom Juli 2009 um 9,41 Ct/kg bzw. 40 %.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** stiegen im Monatsverlauf auf ein Dreijahreshoch. Die Nachfrage der Lebensmittel- bzw. der Futtermittelindustrie und aus den Drittländern war sehr rege. Der Verkauf von Interventionsware konnte den Anstieg nicht stoppen.

Die Verkaufspreise für **Butter** blieben auf dem abgesenkten Niveau des Vormonats. Die stabilen Notierungen beruhten vor allem auf den Handelsverträgen der Molkereien mit dem Lebensmitteleinzelhandel. Insgesamt war die Marktstimmung positiv.

Die Preise für **Emmentaler** stagnierten bei einem ausgeglichenen Markt im Berichtsmonat. Die anderen Käsesorten vermeldeten aufgrund der beständigen Anfragen aus dem In- und Ausland insgesamt gefestigte Preise.

c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** fielen im Monatsverlauf zurück. Aufgrund des knappen Angebots erholten sich die Notierungen in der letzten Woche wieder. Allerdings stockte der Export in die Türkei, weil neue Wettbewerber aus der EU konkurrieren.

Die Preise für **Schlachtkühe** konsolidierten ebenfalls im Berichtsmonat auf hohem Niveau. Das geringere Angebot traf dabei auf eine feste Inlandsnachfrage. Vor allem der nachgebende Export von Hintervierteln verursachte den Preiserückgang.

Die Marktpreise bei **Nutzkälbern** gaben im Januar ebenfalls nach. Das reichliche Angebot konnte nur mit Preisreduzierungen vermarktet werden.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** brachen im Berichtszeitraums aufgrund der Dioxinfunde ein. Vor allem die Zuschüsse zur privaten Lagerhaltung bewirkten eine Preiserholung.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** litten ebenfalls unter dem Futtermittelskandal. Aufgrund der niedrigen Basis konnten sich die Notierungen zuletzt wieder erholen.

d) Pflanzliche Erzeugnisse

Die Erzeugerpreise für qualitativ hochwertigen **Backweizen** erreichten im Verlauf des Berichtsmonats wegen der stetigen Nachfrage der Müller und der erwarteten Versorgungsknappheit neue Höchststände. Bei **Braugerste** stiegen die Preise bei geringen Umsätzen ebenso auf ein neues Mehrjahreshoch. Der beständige Abbau der EU-Getreideinterventionsbestände konnte die positive Marktentwicklung nicht behindern.

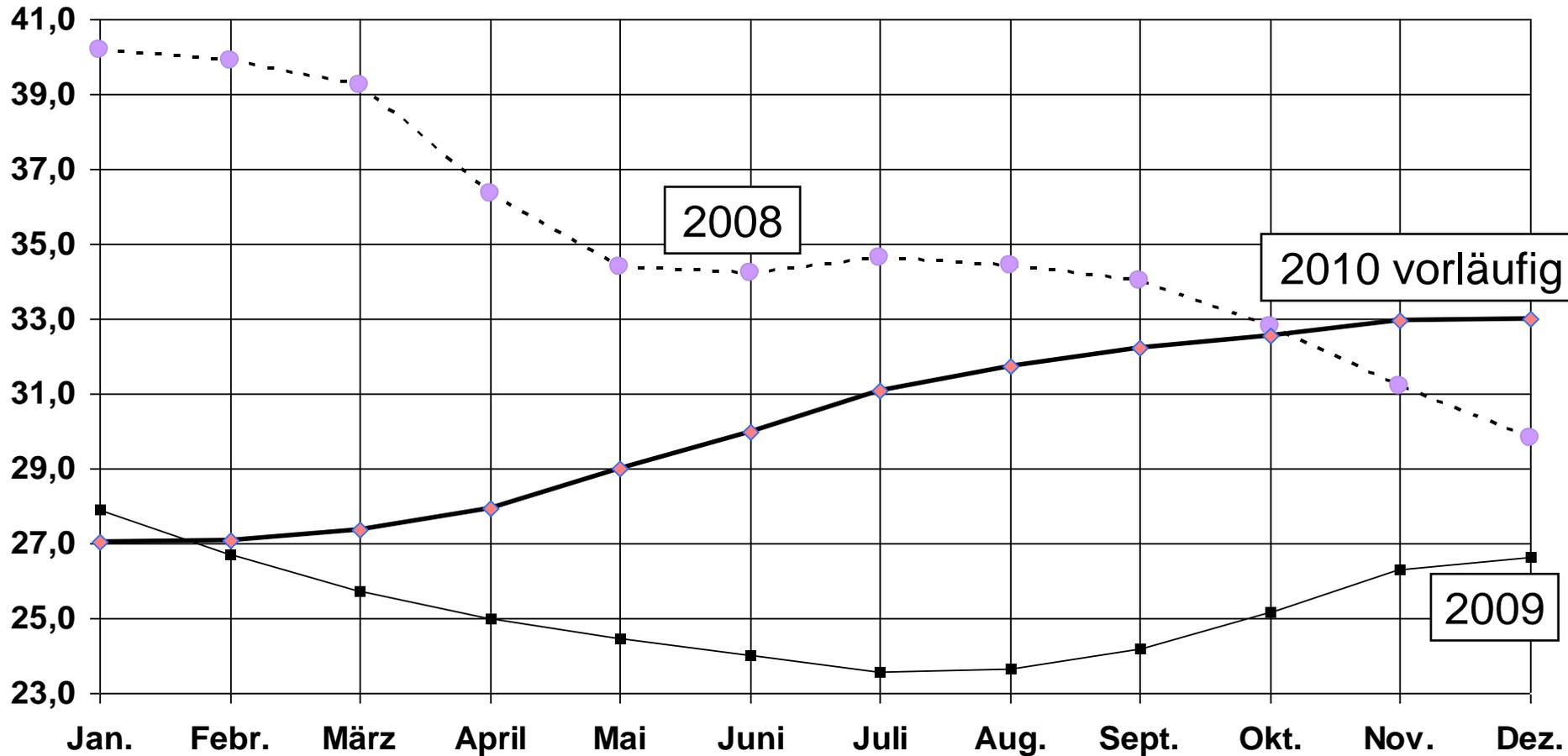
e) Haushaltsverbrauch

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland im Januar 2011 gegenüber dem Vorjahresmonat konnten wegen der Dioxinfunde Milchprodukte profitieren, während Geflügel- und Schweinefleisch erhebliche Absatzeinbrüche verzeichneten.

Die **Verbraucherpreise** der ausgewählten Lebensmittel in Deutschland notierten im Januar gegenüber dem Vorjahresmonat bis auf wenige Ausnahmen im Plus. Die ansehnlichsten Preiserhöhungen verzeichneten Bio-Speisekartoffeln, Äpfel, Feta, und Speisekartoffeln.

Erzeugerpreis* für Milch in Bayern

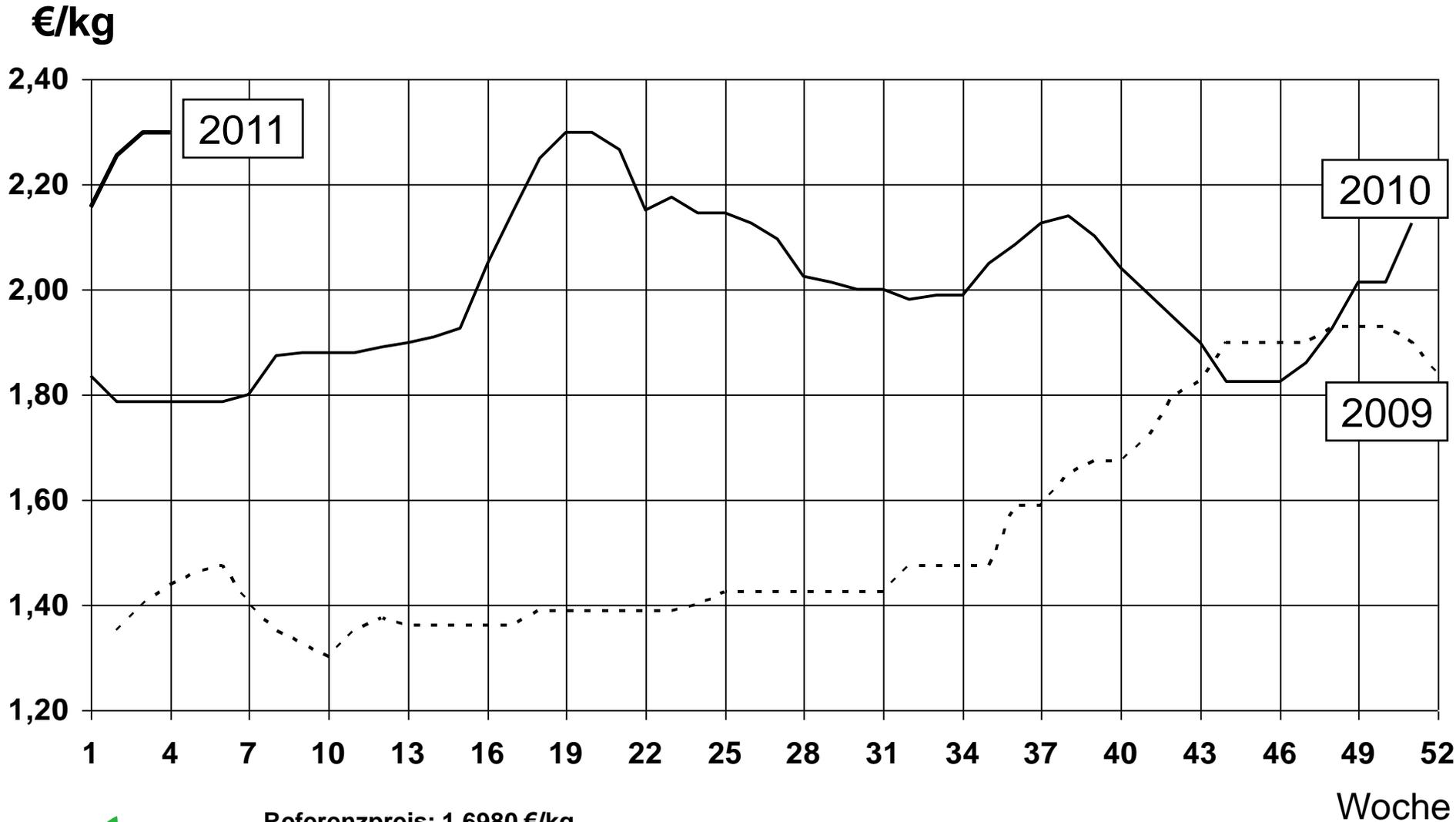
€/100 kg



* Erzeugerpreis für Milch ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 3,7 % bzw. 3,4 %, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

Quelle: LfL.

Verkaufspreise für Magermilchpulver*

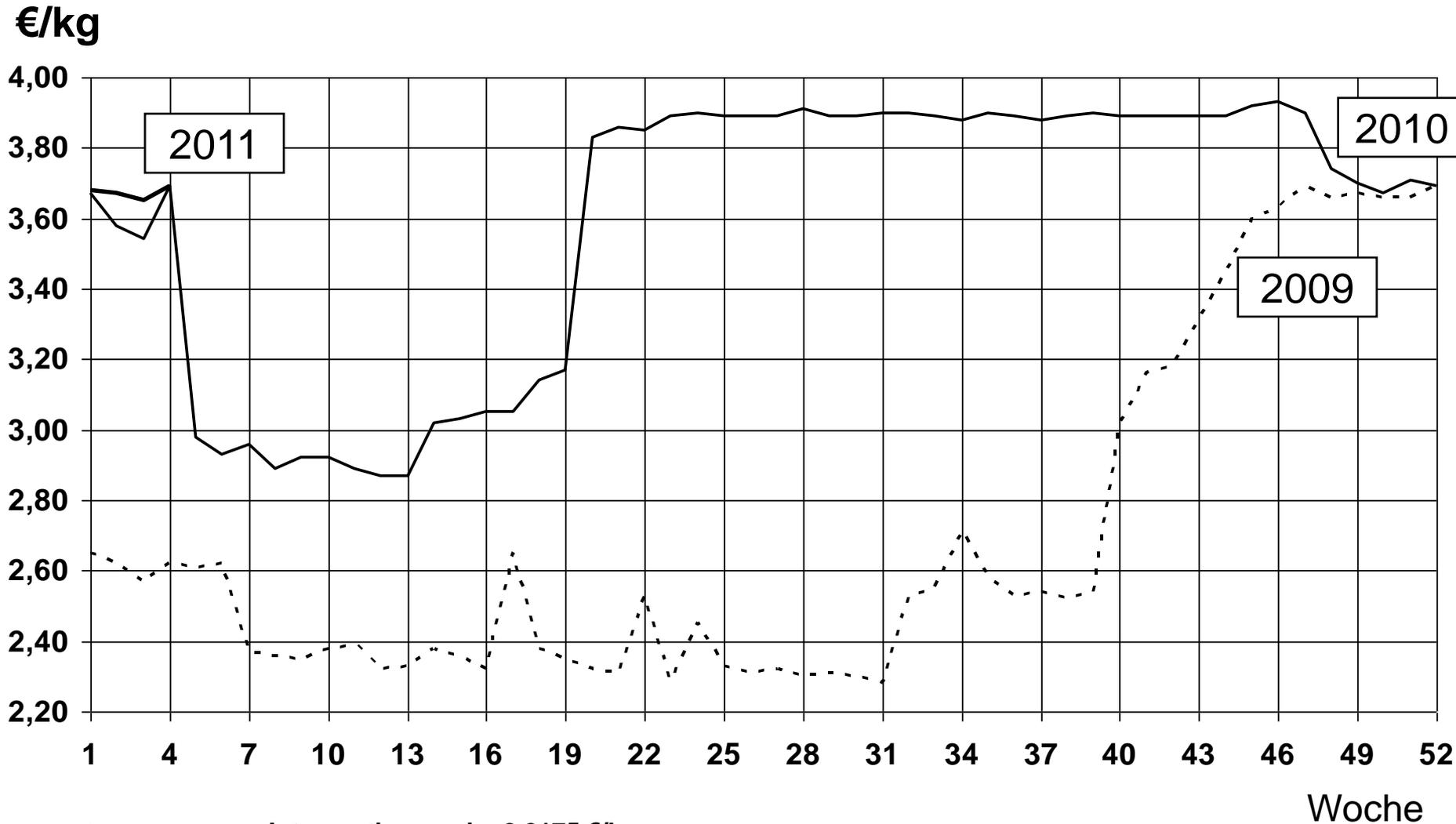


Referenzpreis: 1,6980 €/kg

* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse, Kempten.

Verkaufspreise für Markenbutter*

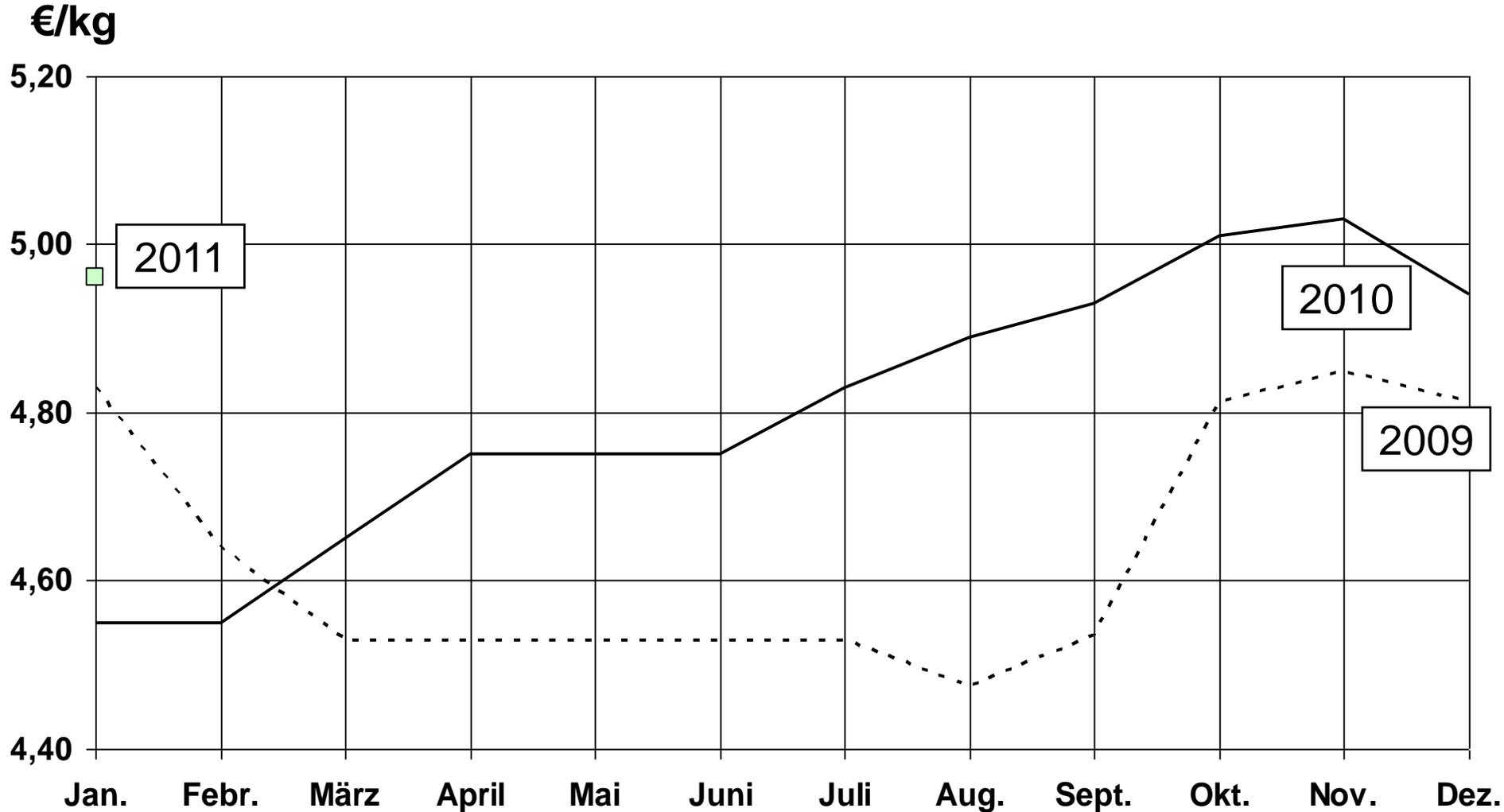


Interventionspreis: 2,2175 €/kg

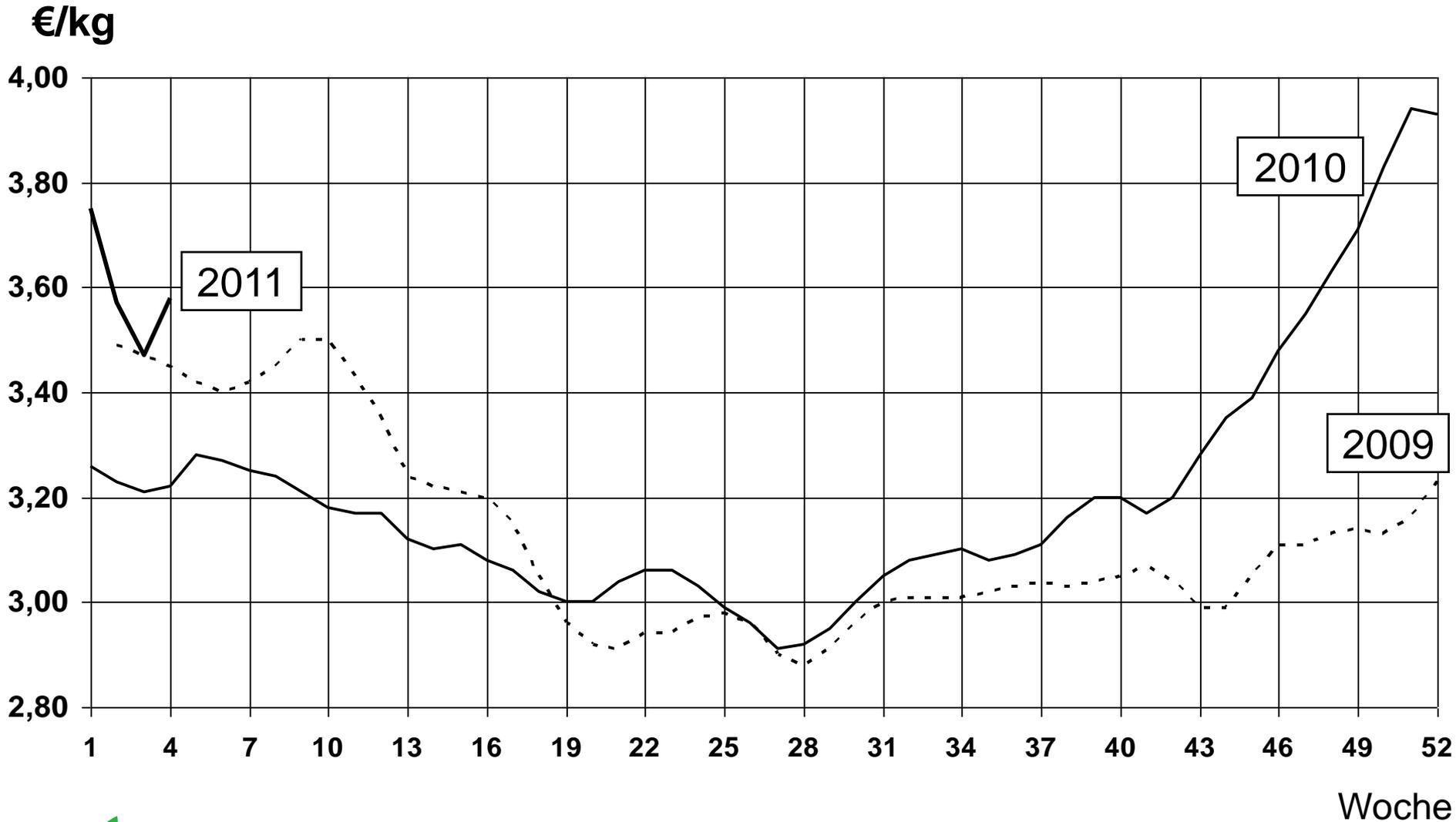
* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

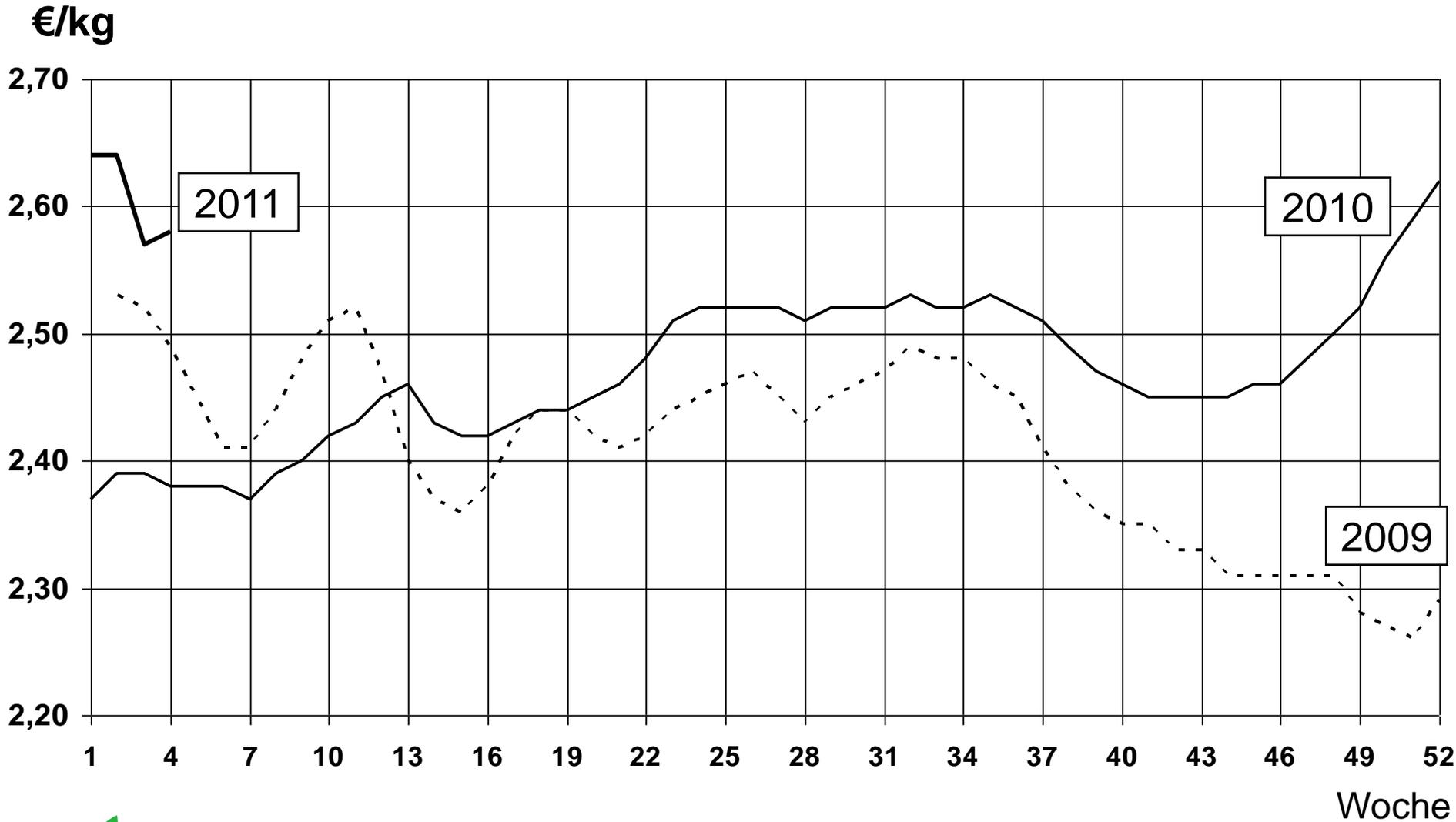
Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'*



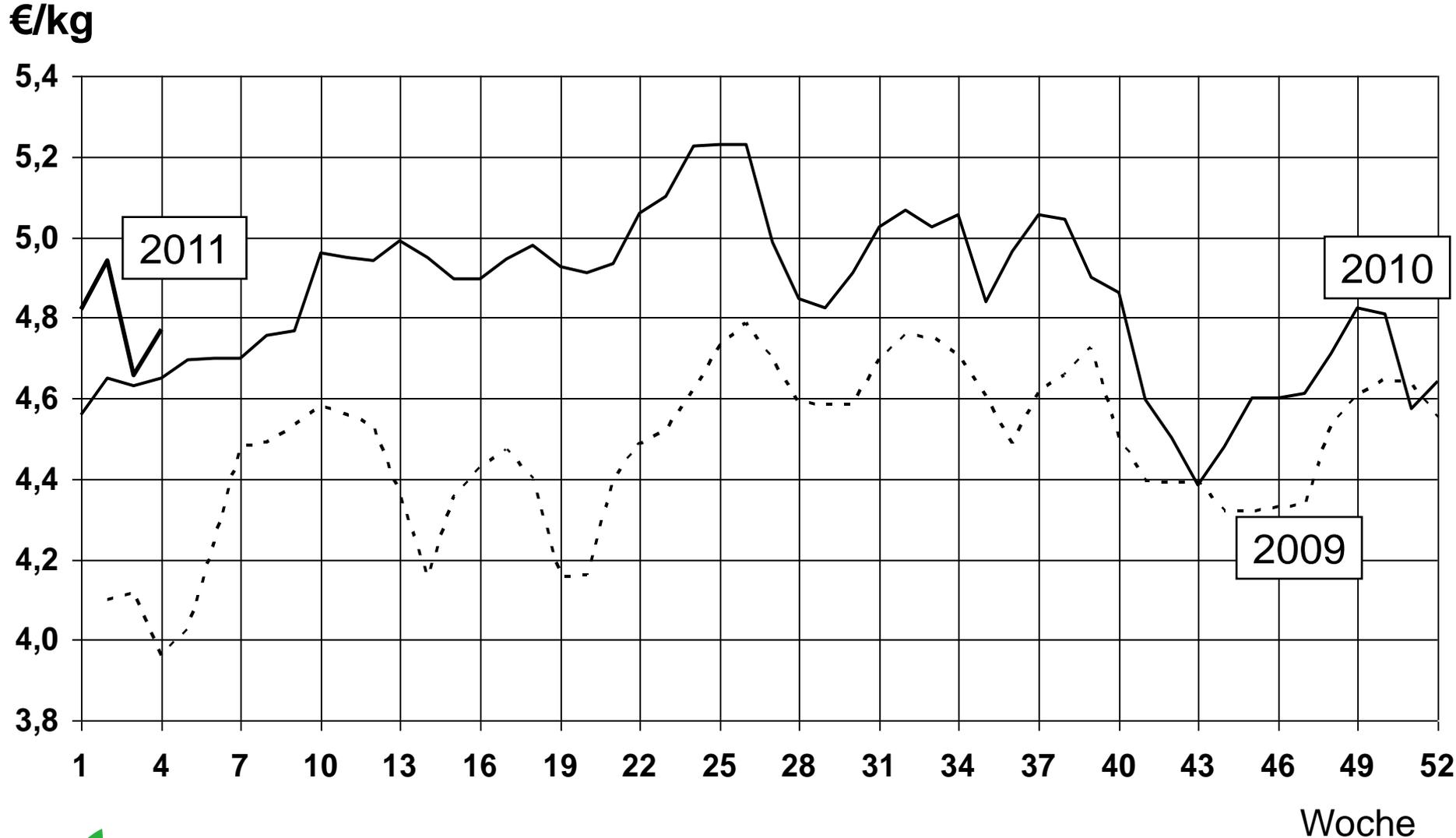
Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3



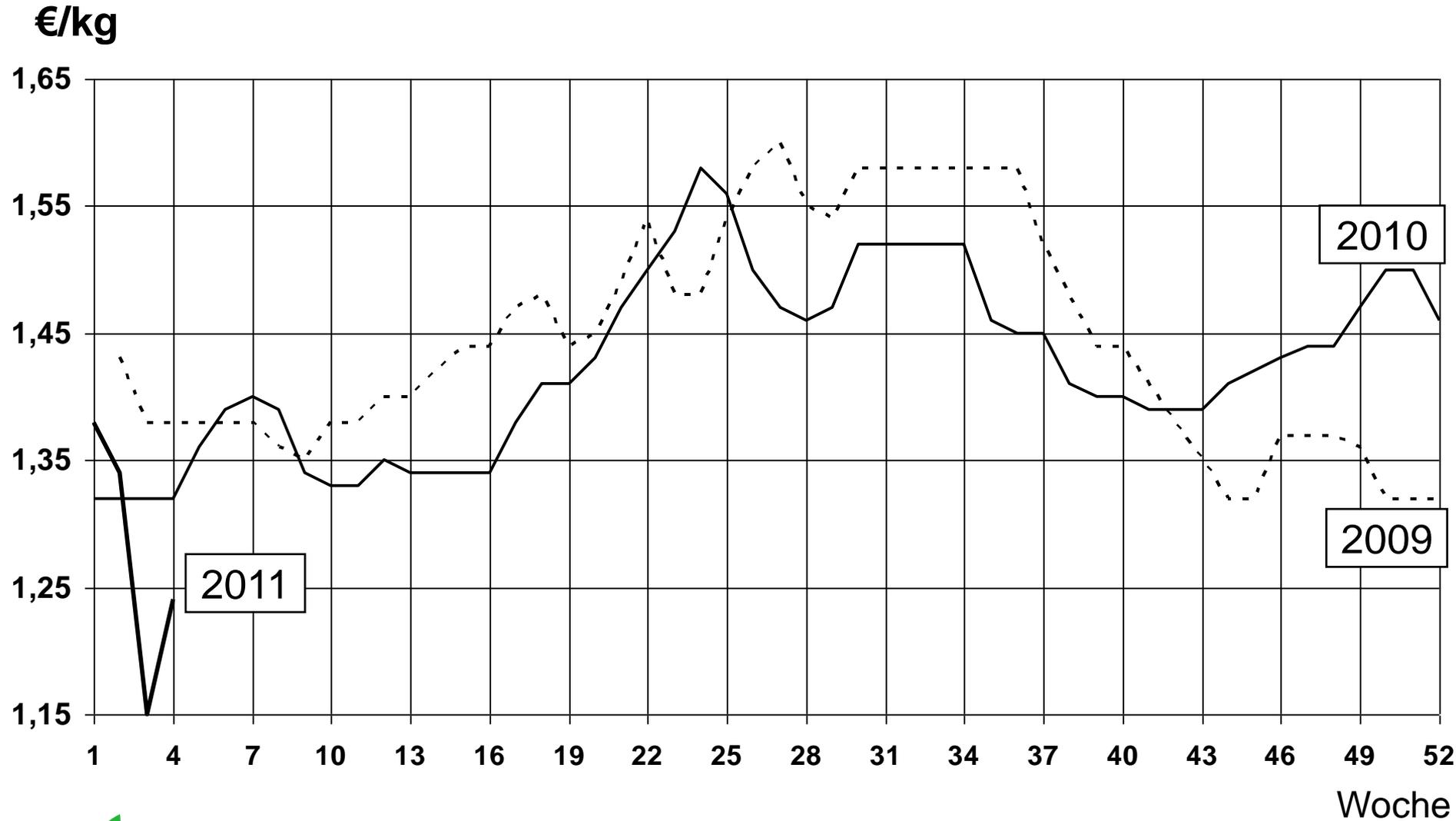
Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3



Verkaufspreise ab Hof für Stierkälber (Fleckvieh) mit einem Gewicht von 80 bis 90 kg (Preisgebiet Südbayern)

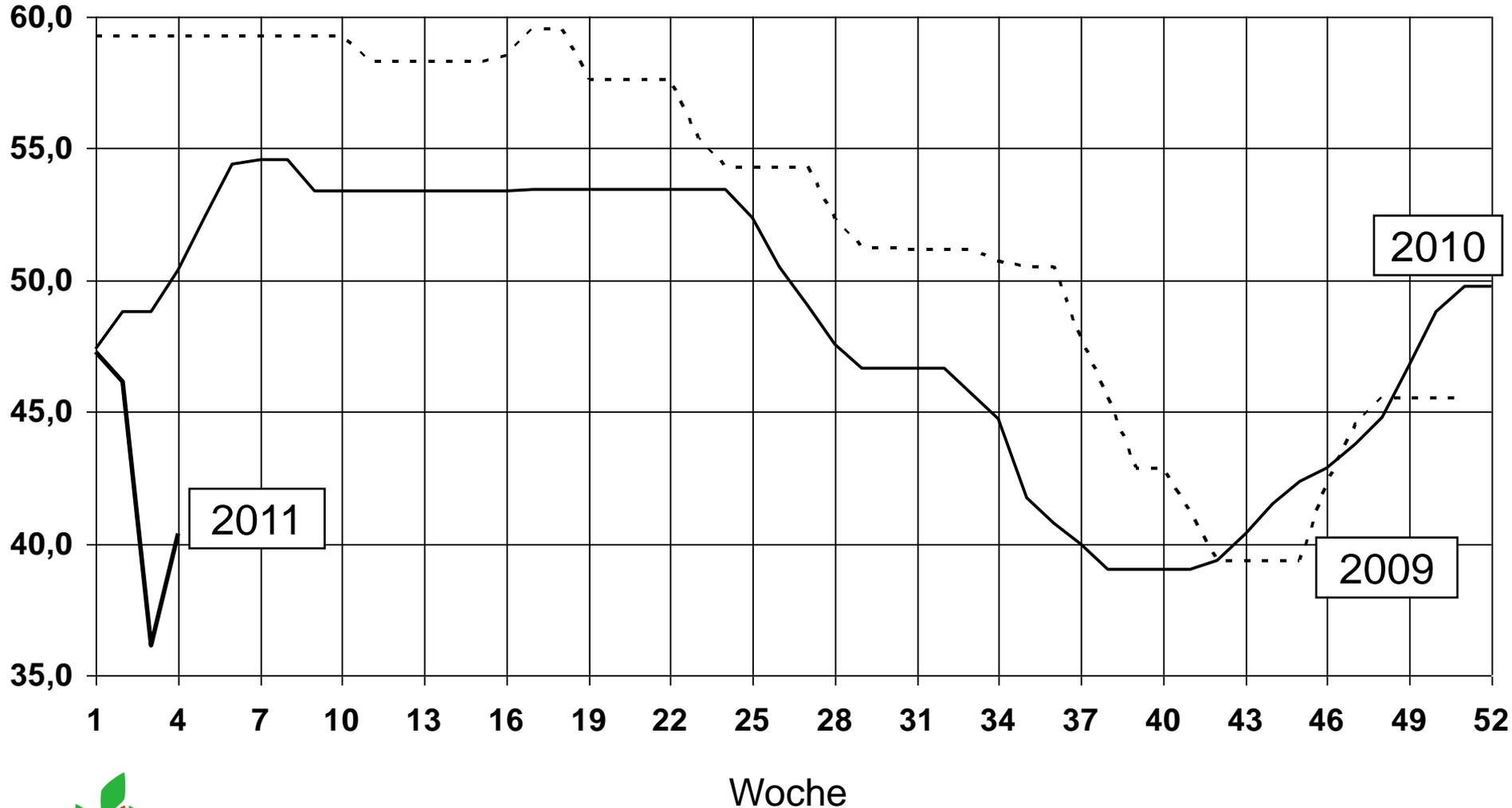


Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E

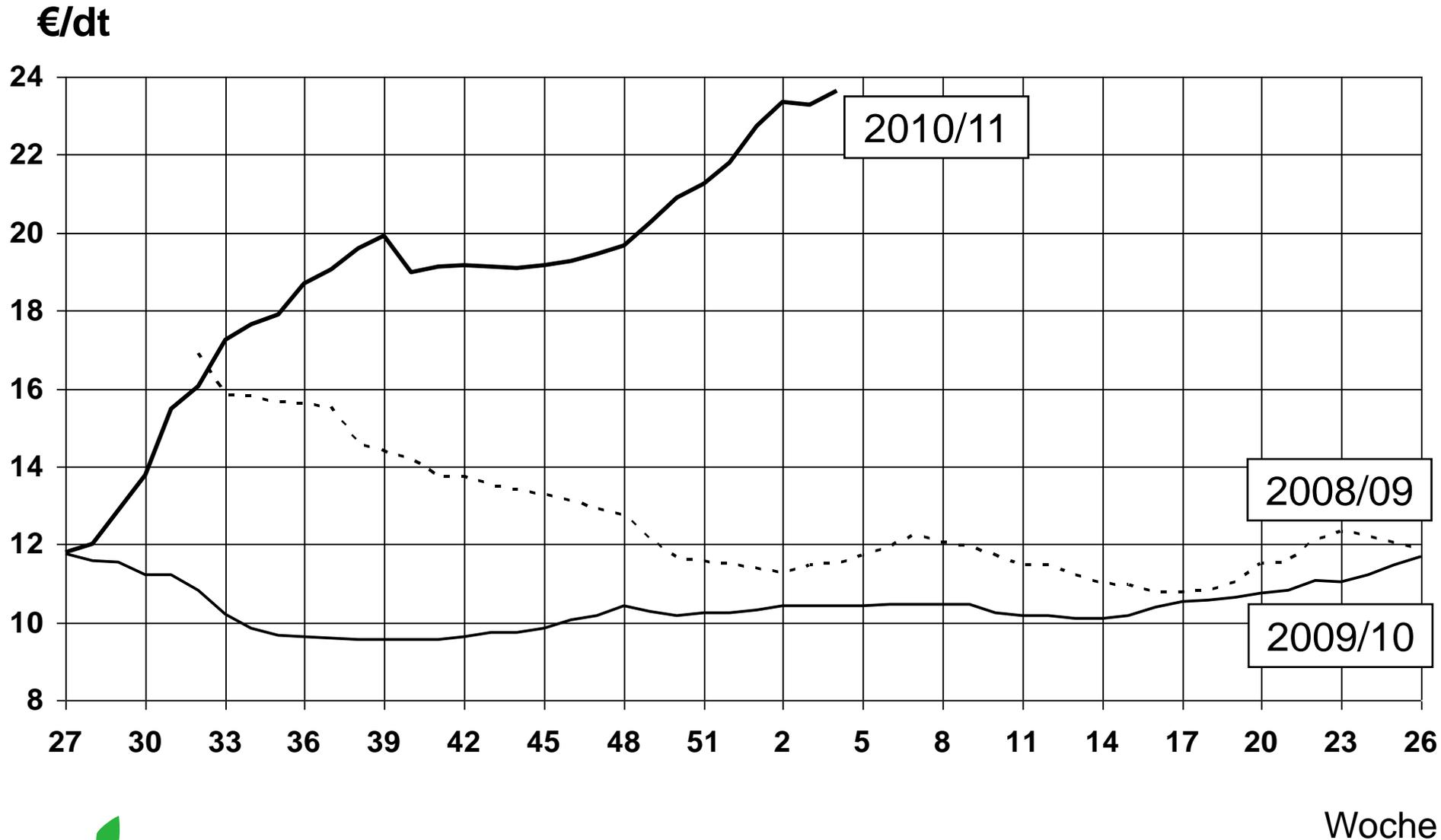


Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel

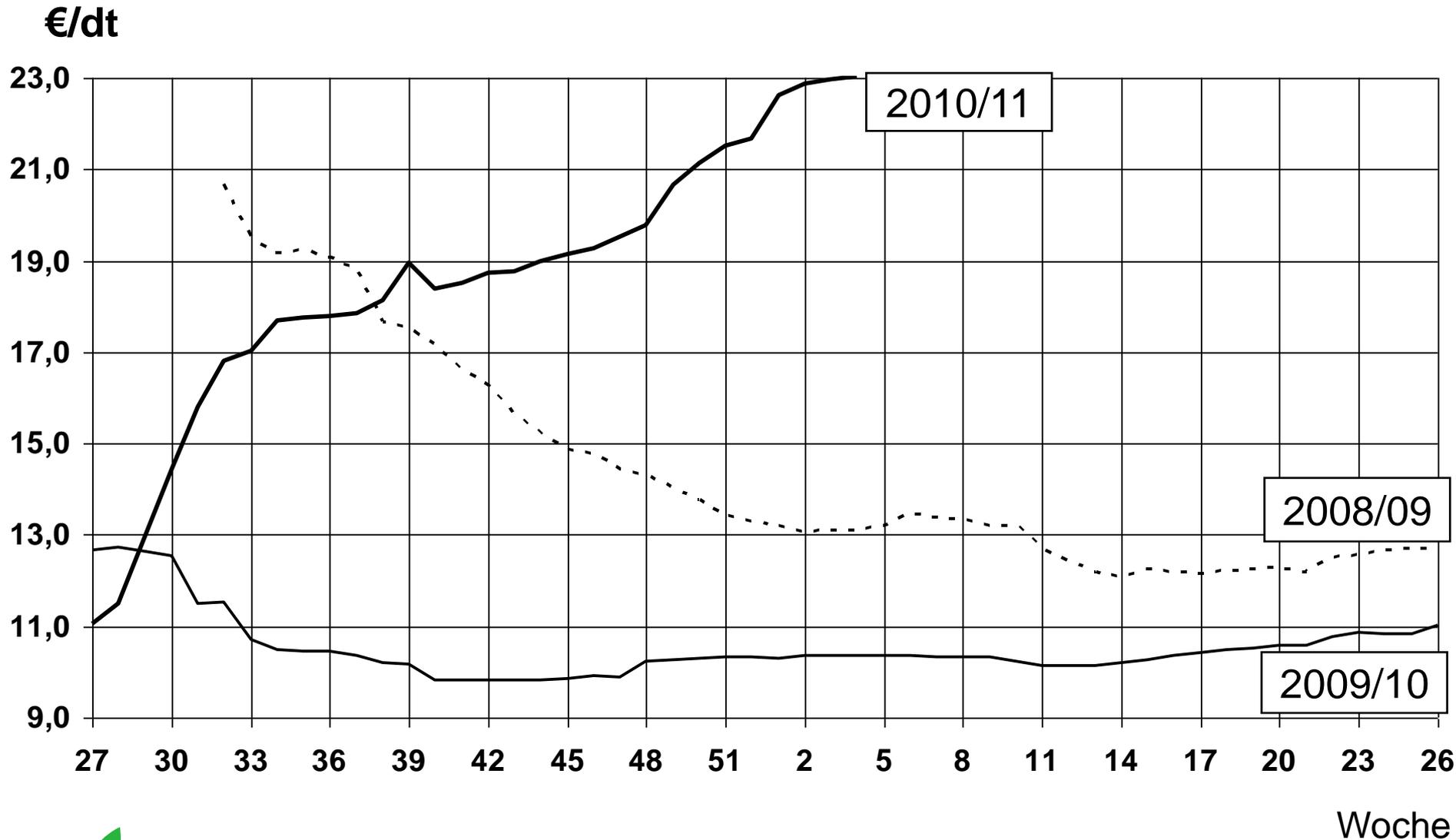
€/Tier



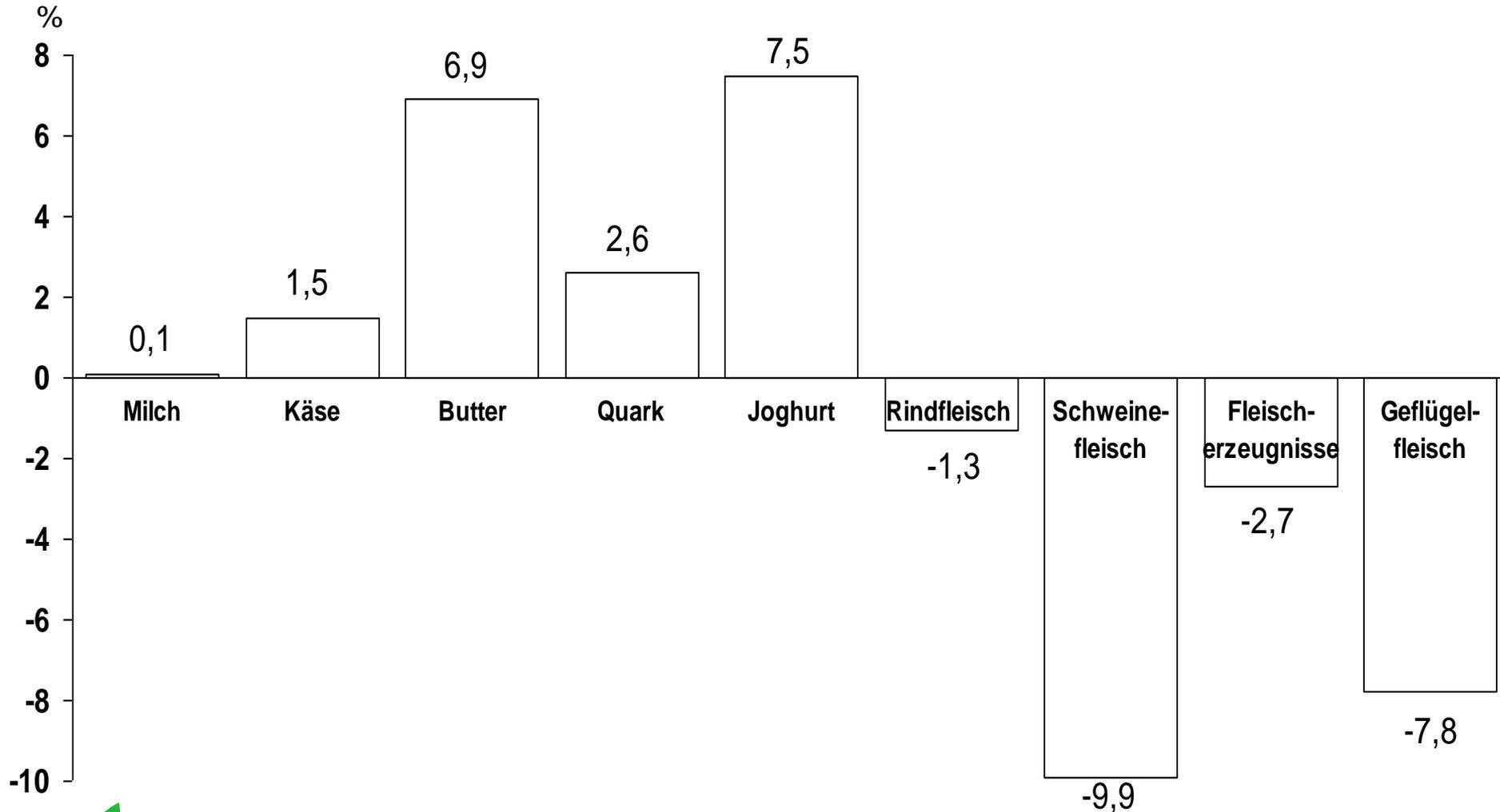
Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland im Januar 2011 gegenüber dem Vorjahresmonat



Veränderungen der Verbraucherpreise
für Lebensmittel in Deutschland
Januar 2011 und Januar 2010



	Einheit	Jan. 11 (€)	Jan. 10 (€)	Veränderung	
Milchprodukte					
Deutsche Markenbutter	250 g	0,99	0,98	1,0%	↗
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	0,59	0,59	0,0%	→
Gouda, jung, Stück, SB	kg	4,58	4,01	14,2%	↗
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,63	0,59	6,8%	↗
Feta natur SB	kg	7,94	6,39	24,3%	↗
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	0,43	0,40	7,5%	↗
Fleisch und Fleischwaren					
Rinderhackfleisch	kg	5,79	5,66	2,3%	↗
Schweinebraten	kg	4,74	4,59	3,3%	↗
Putenschnitzel, frisch	kg	6,60	6,28	5,1%	↗
Sonstige Lebensmittel					
Speisekartoffeln, festkochend	kg	0,79	0,64	23,4%	↗
Äpfel, Jonagold	kg	1,25	0,94	33,0%	↗
Feldsalat	kg	7,98	8,13	-1,8%	↘
Weizenmischbrot	kg	1,93	1,85	4,3%	↗
Ökologisch erzeugte Lebensmittel					
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	0,95	0,94	1,1%	↗
Bio-Markenbutter, deutsch	250 g	1,63	1,59	2,5%	↗
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,30	0,31	-3,2%	↘
Bio-Eier, Freiland	10 St.	2,88	2,87	0,3%	↗
Bio-Äpfel	kg	2,48	2,40	3,3%	↗
Bio-Salatgurken	Stück	1,51	1,73	-12,7%	↘
Bio-Kartoffeln, 1-2,5 kg	kg	1,22	0,87	40,2%	↗

Quelle: AMI.

Prof. Dr. S. Graser